



Protokoll der LEA Sitzung

Termin: Donnerstag, 10. Juni 2021 – 19:00 – 21:20
Ort: Online
Sitzungsleitung: Viola Riedel für den LEA Vorstand
Protokoll: Angelika Bock

Julia Hömke eröffnet im Namen des LEA Vorstands die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer*innen, speziell unsere Gäste und erläutert das Handling (Kurzvorstellung, Moderation der Fragen, Rednerliste).
Viola Riedel, die die Sitzung geplant und organisiert hat, führt durch die Sitzung, das Protokoll übernimmt Angelika Bock.

Kinderrechte ins Grundgesetz: Wieso / Weshalb / Warum ... Keine Einigung in Berlin Was nun? Wie weiter?

Unsere Gäste sind mit unterschiedlichen Meinungen zu uns gekommen, haben uns ihre Sichtweise zu Beginn der Sitzung mit kurzen Eingangsstatements vorgestellt und sind dann mit allen Teilnehmer*innen in die Diskussion / Debatte gegangen.

Hierfür unser Dank an (in alphabetischer Reihenfolge):

- Dr. Dirk Bange, Hamburger Sozialbehörde, Fachamtsleiter Familie und Kindertagesbetreuung
Äußerte sich enttäuscht über das Scheitern des Gesetzentwurfes und skizzierte kurz als Teilnehmer der Arbeitsgruppe die umfangreichen Diskussionen im Vorfeld.
Für Hamburg ist das Thema nicht „vom Tisch“. Es wird verstärkten Einfluss in die anstehende Überarbeitung der Bildungsempfehlungen nehmen. Für den Weltkindertag am 20. September sind gemeinsame Veranstaltungen geplant. Das Kinderrechte-Fahrrad ist auf den Weg gebracht.
- Frau Hedwig von Befervoerde, Sprecherin des Aktionsbündnis für Ehe und Familie - [Demo für Alle](#)
Eine spezielle Nennung der Kinderrechte ist nicht notwendig. Diese hätten eine negative Auswirkung auf die Elternrechte. Die Grundgesetzänderung hätte daher auch nur einen symbolischen Charakter gehabt. Kinderrechte müssen nicht in die nationalen Rechte aufgenommen werden, dies sei durch die Ratifizierung bereits geschehen. Kinderrechte ins Grundgesetz: Unnötig und gefährlich.
- Herr Reinhold von Eitzen, Schulteam UNICEF HH
Klarer Widerspruch zur Vorrednerin: UNICEF setzt sich weiter dafür ein, dass die Kinderrechte im Grundgesetz aufgenommen werden. Es ist kein reiner Symbolakt. Es ist eine andere Gewichtung. Auch für die Elterninteressen. Es ist auch das Recht auf Bildung. Die Pandemie hat dies mehr als deutlich gemacht: Keine Rücksicht auf Kinder und Eltern – Kitas und Schulen wurden einfach geschlossen. Kinder müssen endlich als eigenständige Rechtsträger gesehen werden.
- Frau Britta Herrmann, Familienpolitische Sprecherin der Grünen
Der Vorschlag der Bundesregierung lag weiter hinter den Vorgaben der UN Kinderrechtskonventionen, der Europäischen Grundrechtecharta und der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes zurück. Vor allem bei der Begrifflichkeit: „angemessen“ – „maßgeblich oder vorrangig“ wäre angebracht gewesen. Das Grundgesetz wird nicht so einfach und schnell erneut geändert. Daher ist es wichtig die Änderung richtig zu machen, damit sie die Situation von Kindern in Deutschland tatsächlich verbessert. Ein guter Ansatz ist es, dass in Hamburg bei der Aktualisierung der Bildungsempfehlungen die Kinderrechte mit / mehr berücksichtigt werden. Wichtig ist vor allem eine Haltungsänderung. Dies auch über konstruktive Diskussion.
- Professor Dr. Jörg Maywald, Sprecher der [National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland](#), Liga fürs Kind
Es herrscht schon eine große Enttäuschung. Es wäre ein weiterer Meilenstein gewesen. Eine von ihnen initiierte Forsa Umfrage ergab, dass sich 70 % der Befragten für die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz aussprachen. Es ist schade, dass die Politik hinterherhinkt. Allerdings war der Formulierungsvorschlag ungenügend. Er widerspricht den Aussagen, dass Kinderrechte die Elternrechte schwächen. Durch die Aufnahme profitieren Kinder und Eltern. Grundrechte richten sich an den Staat – und hier ist Nachholbedarf. Wir brauchen weiterhin einen langen Atem.



- Frau Vanessa Mohnke, Stellv. Fachsprecherin Familie, Kinder u. Jugend der SPD Bürgerschaftsfraktion
Warum Angst haben? Kinderrechte Recht auf Bildung. Einige in der Pandemie getroffene Maßnahmen wären wahrscheinlich anders ausgefallen. Sie ist politisch auf Hamburger Ebene aktiv und wird sich dafür einsetzen, dass hier Aufmerksamkeit erzeugt wird. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Kinderrechte spiegeln somit den erforderlichen Rechtsanspruch wieder. Auswirkungen u.a. auf Recht auf Bildung, Kindergrundsicherung, ...
- Professor Dr. Johannes Richter, [Kinderschutzbund Hamburg](http://www.kinderschutzbund-hamburg.de)
Der Kinderschutzbund hat vor ca. 6 – 8 Wochen auf einer Veranstaltung ein Votum eingeholt. Die Mehrheit sprach sich dafür aus, den „schlechten“ Vorschlag abzulehnen. Es ist dennoch schade, dass sich nicht einmal auf den kleinsten Nenner verständigt werden konnte.
- Herr Marcus Weinberg, Familienpolitischer Sprecher der CDU/CSU
Auch er sei enttäuscht. Die Diskussionen zogen sich über Monate hin und es wurde viel um die Formulierungen gerungen. Kurz nach dem letzten Gespräch gab es schon Medienberichte, die seiner Partei die Schuld gaben. Aber es gibt auch positive Aspekte. Es gibt mehrere andere Schutzgesetze. Morgen wird u. a. der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung finalisiert. Der Kita-Ausbau wird um ein weiteres Jahr verlängert.
Eine Grundgesetzänderung benötigt eine Zweidrittelmehrheit. Seitens der Opposition wurden mehrere alternative Vorschläge eingebracht. Ein weiterer Kompromiss dadurch wohl nicht mehr möglich.

Nach den Eingangsstatements eröffnete Viola Riedel die Fragerunde – per Wortmeldung bzw. Chateintrag. Die Themenschwerpunkte wurden soweit möglich zusammengeführt. Daher ist die Auflistung nicht immer chronologisch zwischen Wort- und Chatbeiträgen.

Hier ging es u. a. um folgende Schwerpunkte / Aspekte:

Rechte

- Warum werden Kinder- und Elternrechte gegen einander ausgespielt?
Eingeschränkte Denkweise. Über Dimension Familie hinaus denken – Berücksichtigung z. B. auch bei Bauprojekten, Gestaltung der (Innen)Städte, ...
- Kinderrechte stärken – vor allem Kinder aus sogenannten bildungsfernen Familien sind jetzt in Zeiten der Pandemie zu kurz gekommen – aber auch schon davor.
Politik muss Geld in die Hand nehmen – Sozialschwache im Blick behalten
- Allgemeine Regelung um einerseits die Sorgen der Eltern aufzugreifen bzw. diese zu nehmen und auf der anderen Seite die Kinder stärken.
Es gibt mehrere rechtliche Einfallstore für die Kinderrechte – Bürgerliches Gesetzbuch ([BGB § 1666](#))
Gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung von Kindern
- Welche Rechte brauchen Kinder, die nicht in den Menschenrechten stehen?
Keine Fragmentierung der Menschenrechte
- Grundrechte sind Abwehrrechte – keine Eingriffsrechte / aus Grundrechten entstehen auch Pflichten
- Einflussnahme staatlicher Stellen vs. Elternvorgaben / Kinder sind auch Grundrechtsträger
- Fehlinterpretierung von Aussagen – Austausch ist daher wichtig (Bezug auf ges. Änderungen 1968)
- Kinderrechte sind nicht andere Rechte
- Parteien nehmen Kinderrechte nicht wirklich ernst. Elternrechte – da Wähler werden wahrgenommen.
- Kinderrechte: Nicht über die Interessen von anderen stellen – es ist „ein“ vorrangiger Gesichtspunkt, nicht „der“ einzig allein geltende.
- Zu viele verschiedene Entwürfe zur Gesetzesänderung – Konsens wenig erfolgversprechend, wenn jeder auf seinen Part beharrt – für Grundgesetzänderung ist eine Zweidrittelmehrheit notwendig
- Aufnahme der Kinderrechte im Grundgesetz hätte auch eine Stärkung der Elternrechte bedeutet
- Maßnahmen des Staates werden nicht nur als Schutz empfunden, sondern als Eingriff
- Keine Vermischung verschiedener Rechte
- Mittel- bis langfristige Auswirkungen der Kinderrechte – Bundesverfassungsgericht müsste dies bei der Abwägung mit berücksichtigen (Beispiel Klima, Schulden).
Alle Juristen die sich auf Verfassungsrechte festlegen, haben dann automatisch auch die Kinderrechte im Fokus / Der Wertekanon würde sich verändern
- Die Haltung Hamburgs zum Thema könnte auch durch Aufnahme der Kinderrechte in die Länderverfassung deutlich gemacht werden
- Hinweis auf bisher erreichte: Familienstärkungsgesetz / Jugendmedienschutzgesetz / Kindesstärkungsgesetz / Verschärfung Regeln in Bezug auf sexuelle Gewalt / ...
- Die UN-KRK ist ratifiziert und damit Recht!
- Rechte können nur gewahrt werden, wenn sie bekannt sind
- Grundrechte können auch Recht auf Teilhabe sein.



- Das Gegenteil von Recht ist nicht Pflicht, sondern Unrecht.
- Grundrechte, die ganz konkret als Teilhaberechte ausgestaltet sind, sind eine neue Entwicklung – waren zumindest historisch nicht vorgesehen.
- Kinder und Erwachsene sind gleich (als Menschen) und verschieden (Kinder sind keine kleinen Erwachsenen)
- Aspekte Bildung und Teilhabe in den Blick nehmen / [Artikel 5](#) der UN Kinderrechtskonvention: „Die Vertragsstaaten achten die **Aufgaben, Rechte und Pflichten der Eltern** oder gegebenenfalls, soweit nach Ortsbrauch vorgesehen, der Mitglieder der weiteren Familie oder der Gemeinschaft, des Vormunds oder anderer für das Kind gesetzlich verantwortlicher Personen, das Kind bei der Ausübung der in diesem Übereinkommen anerkannten Rechte in einer seiner Entwicklung entsprechenden Weise angemessen **zu leiten und zu führen**.
- Bezirksverwaltungsgesetz ([BezVG](#)) [§ 33](#) Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: „Das Bezirksamt muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu entwickelt das Bezirksamt geeignete Verfahren.“
- ...

Alltag Familie / Kita / Schule und weitere Institutionen:

- Wo bleibt die Gleichbehandlung der Kinder? Warum ist der Besuch der Kita / GBS an die Berufstätigkeit der Eltern gekoppelt Kinder aus sozialschwachen Familien haben es hier eindeutig schlechter, als Kinder sozial- und einkommensstarker Eltern!
- Wie kann das Recht von Kindern dargestellt werden, die nicht in Kitas möchten? Wird das finanziert?
- Vergleich Kita – Schule, wir haben eine Schulpflicht, aber keine Kitapflicht – Wer sein Kind zuhause betreuen möchte, darf dies auch. Die Frage ist doch eher, können sich dies die Familien leisten?
- Familien sind auf Kitabesuch angewiesen – u. a. im Rahmen Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Besondere Verletzlichkeit der Kinder beachten
- Gegen Kitapflicht spricht auch [Grundgesetz § 6](#)
- Schulpflicht statt Recht auf Bildung
- Unterscheidung Kita – Schule / Balance ist entscheidend
- Fachkräfte, Familien-Richter, Verfahrensbeistände usw. müssen geschult werden – u. a. in Bezug auf sexuellen Missbrauch
- Die Perspektive ist entscheidend – es muss einen Haltungswechsel geben
- Blick auch auf die Finanzen
- Kinderrechte stärken – aber dann bitte auch in allen Bereichen. Es muss überall Vertreter*innen der Kinder für ihre Rechte geben.
- Wie sollen Väter ihre Kinder schützen? Wenn die Kindesmutter erkrankt ist. Datenschutz höher bewertet als Kinderrechte?
- Frage eher Richtung: Bestehende Regelungen Kinderrechte / Kinderschutz: Wie in Praxis umsetzen?
- Teilhabe in den Fokus nehmen
- Aktuelle Projekte zu Kinderrechte: Kinderrechte-Fahrrad
- ➔ <https://www.diakonie-hamburg.de/de/fachthemen/kinder--und-jugendhilfe/kinderrechte-bewegen/index.html>
- Kinder sind nicht nur "schutzbedürftig" sondern auch Teilhabe-fähig, "Kinder" meint nicht ausschließlich Klein- und Grundschulkindern - sondern auch Jugendliche
- Rolle der Erwachsenen: Nicht über, sondern mit ihnen sprechen
- Geld für Bildung – aktuell geht vieles nur durch Unterstützung von Ehrenamtlichen, Vereinen, etc.
- Qualitätsverbesserungen: Betreuungsschlüssel Krippe / Elementar – getroffene Vereinbarungen werden umgesetzt. Finanzielle Unterstützung vom Bund – Aufholprogramm des Bundes wird durch die Länder auch durch eigene Mittel aufgestockt
- Bildung darf nicht vom Einkommen abhängig sein!
- Es braucht über die ganze Stadt verteilt, Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen, die sich speziell um die Belange der sozial schwächeren Kinder kümmern!
- Kinderkonferenzen - in den meisten Kitas gelebte Realität. Schule zieht hier zum Glück nach. Aber an anderen Stellen sind wir hier weit davon entfernt.
- Wir brauchen dringend gut ausgebildete Fachkräfte!
- Die ausgetretenen Pfade der Risikoorientierung müssen endlich verlassen werden,
- Rechte zu vermitteln, ist das eine. Sie zu leben, das andere. In Schulen hängen Kinderrechte oft im Klassenraum, aber erleben sie diese Rechte auch?
- Es geht ja bei den Rechten auch um deren Zukunftsgestaltung - Stichwort: Generationsvertrag. Fridays for Future macht es vor



- Kinder lernen so viel durch die Beteiligung. Gemeinsam Regeln erarbeiten, die dann viel wichtiger genommen werden, als Regeln die einfach von uns Erwachsenen aufgestellt werden!
- ...

Aktuelle Corona-Pandemie-Situation:

- Pandemie nicht als Grund oder Ausrede benutzen – nicht nur Kinder haben gelitten
- Anders als in den anderen Bundesländern hat Hamburg die Kitas nie ganz zu gehabt, Auslastung in den Kitas auch zur Zeit der Notbetreuung anteilig sehr hoch / Fokus auch auf den Belangen der Beschäftigten und deren Schutz
- Kitas nie ganz zu: Das war auch sehr gut. Es gab vor Ort aber häufig Diskussionsbedarf und manche Nerven lagen blank da die Ausgestaltung vor Ort sehr unterschiedlich gehandhabt wurde.
- Das war sowohl für Eltern als auch für die Kolleg*innen in der Kita oft schwierig!
- Gerade die Ausgestaltung in den Einrichtungen war deutlich strenger als vom Senat verabschiedet. Das hat die Eltern und Elternvertreter viele Nerven gekostet
- Kinderrechte stärken – in der Pandemie wurden sie gar nicht beachtet
- Blick nach vorn, Blick auf die Kinder, die „durchgerutscht“ sind
- Aktuelle Situation in Hamburg: An der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses wird (auch in der Pandemie) festgehalten / Enquete Kommission Kinderschutz /
- Aufholprogramm: Pandemiefolgen auch in Kita ausbügeln. Eine gute Möglichkeit wäre Kindern höhere Betreuungszeiten zu ermöglichen, die es nötig haben - ohne es davon abhängig zu machen, ob der Rechtsanspruch es hergibt Und dies unbürokratisch.

Ein Resümee:

- Wunsch nach fortlaufender Veranstaltungsreihe – vor allem auch mit Kindern

Weitere Infos:

- ➔ Dies war der [Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes zur ausdrücklichen Verankerung der Kinderrechte](#)
Änderungsvorschlag: „Dem Artikel 6 Absatz 2 des Grundgesetzes werden folgende Sätze angefügt:
„Die verfassungsmäßigen Rechte der Kinder einschließlich ihres Rechts auf Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten sind zu achten und zu schützen. Das Wohl des Kindes ist angemessen zu berücksichtigen. Der verfassungsrechtliche Anspruch von Kindern auf rechtliches Gehör ist zu wahren. Die Erstverantwortung der Eltern bleibt unberührt.“



Quelle: Aktionsbündnis Kinderrechte ins GG

- ➔ [Kinderrechte ins Grundgesetz! - Erklärvideo](#)
Deutsches Kinderhilfswerk - Aktionsbündnis und Initiative: /
[Kinderrechte ins Grundgesetz](#)
Deutsche Liga für das Kind –
[Kinderrechte ins Grundgesetz - aber richtig!](#)
Allgemein: <https://www.kinderrechte.de/>
...

Statements zu den aktuellen Entwicklungen aus Berlin /den Scheitern der Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz u. a. von (alphabetisch)

- Demo für Alle: [https://demofueralle.de/2021/06/08/elternrecht-gerettet-kinderrechte-kommen-nicht-ins-grundgesetz/ - more-27397](https://demofueralle.de/2021/06/08/elternrecht-gerettet-kinderrechte-kommen-nicht-ins-grundgesetz/-more-27397)
- Deutscher Kinderschutzbund: <https://www.dksb.de/de/artikel/detail/kinderschutzbund-enttauscht-ueber-gescheiterte-verhandlungen-zu-kinderrechten-ins-grundgesetz/>
- Paritätische Hamburg: <https://www.paritaet-hamburg.de/fachinformationen/details/artikel/schlaglicht-kinderrechte-sollten-ins-grundgesetz-doch-sie-haben-auch-jetzt-schon-gewicht.html>
- Kinderrechte ins Grundgesetz: <https://kinderrechte-ins-grundgesetz.de/2021/06/08/scheitern-des-vorhabens-herber-daempfer/>
- UNICEF Deutschland: <https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/2021/scheitern-koalitionsvorhaben-krigg/243012>



Kinderrechte-Fahrrad

Weitere Info zum Kinderrechte-Fahrrad

- <https://www.diakonie-hamburg.de/de/fachthemen/kinder--und-jugendhilfe/kinderrechte-bewegen/index.html>



Quelle: Diakonie

„Kinder- und Jugendrechte gemeinsam bewegen“ ist Titel und Motto eines Diakonie-Projektes, welches von 2020 bis 2023 durch Aktion Mensch gefördert wird: www.diakonieh.de/kinderjugendrechte
Das „Kinder- und Jugendrechte-Fahrrad“ ist Teil dieses Projektes und wird in den nächsten Wochen und Monaten in die unterschiedlichen Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe unterwegs sein, um mit jungen Menschen und mit Fachkräften vor Ort die Rechte junger Menschen zu „bewegen“ und sich von ihnen „bewegen zu lassen“.

Zentrale Kinder- und Jugendrechte wurden deutlich erkennbar auf das Transportrad gedruckt, wodurch diese auch an vielen unterschiedlichen Orten in der Stadt sichtbar werden.

Ziel des Projektes ist es, jungen Menschen zu ermöglichen, selbst für eine stärkere Umsetzung ihrer Rechte aktiv zu werden und sie dabei zu unterstützen. Der Fokus liegt auf der Beteiligung junger Menschen, da sie für uns die Expert*innen ihrer Lebenssituation sind.

Zusammen mit den Diakonie-Mitgliedseinrichtungen möchten wir die Beteiligung und Mitbestimmung junger Menschen strukturell stärker verankern und gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen Ideen entwickeln, wie ihre Rechte (vor Ort) weiter umgesetzt werden können. Das „Kinder- und Jugendrechte-Fahrrad“ ist dabei vielseitig einsetzbar.

SAVE THE DATE

- **20. September** Weltkindertag - Aktionen auch zu Kinderrechte in Hamburg
- 15. - 20. November 2021 Aktionswoche anlässlich des Internationalen Tages der Kinder- und Jugendrechte am **20. November**
- ...

Die nächste **LEA Sitzung** findet - Achtung Terminänderung - am Donnerstag, 26. August 2021 statt.
Thema Wahlen in Kita und GBS

Einfach teilnehmen.
Sitzungen sind i.d.R. öffentlich

**Zu allen regulären LEA Sitzungen gilt:
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen**
(u. a. Eltern, Sorgeberechtigten, Kita- und GBS Mitarbeiter, Elternvertreter*innen aus Kita und GBS, Einfach am Thema Interessierte Personen, ...)

Die Termine der jeweils nächsten Sitzung der sieben BEAs finden Sie in der anhängenden Tabelle bzw. auf unserer [Homepage](#) (vorbehaltlich evtl. Änderungen)

Einfach teilnehmen.
Sitzungen sind i.d.R. öffentlich

Bitte vormerken: nächste Sitzungstermine		
BEA´s:		LEA Hamburg:
BEA Altona	Donnerstag, 17. Juni 2021 / Online	Donnerstag, 26. August 2021
BEA Bergedorf	Dienstag, 15. Juni 2021 / Online	Montag, 20. September 2021 Weltkindertag
BEA Eimsbüttel	Donnerstag, 17. Juni 2021 / Online	Dienstag, 21. September 2021
BEA Harburg	Montag, 14. Juni 2021 / Online	Dienstag, 26. Oktober 2021
BEA Mitte	Mittwoch, 4. August 2021	Mittwoch, 8. Dezember 2021
BEA Nord	Mittwoch, 25. August 2021	Konstituierende Sitzung - nicht öffentlich
BEA Wandsbek	Dienstag, 17. August 2021	weitere-Termine siehe auf der Homepage

Protokoll Angelika Bock, 14. Juni 2021